



HPE Info

WIR LEBEN HOLZ.



Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung e.V.

EDITORIAL

Herzlich Willkommen zur Fachpack 2016!



Holz als Transport- und Verpackungsmaterial hat enorme Vorteile. Als natürlicher und nachwachsender Rohstoff hat Holz eine hervorragende CO₂-Bilanz, weist bei geringem Eigengewicht sehr gute statische Eigenschaften auf und überzeugt durch

ein nahezu unschlagbares Preis-Leistungsverhältnis. Wir als die Hersteller von Holzpackmitteln wissen das. Wir leben täglich Holz! Wichtig ist es, unsere Kunden von diesen Vorteilen immer wieder zu überzeugen. Denn auch Plastik & Co. schlafen nicht und wollen sich Marktanteile erkämpfen.

Tue Gutes und rede darüber, ist daher unser Credo. Deshalb arbeiten wir als HPE gerade mit Hochdruck an einer neuen Palettenrichtlinie, die erstmalig den Branchen-Qualitätsstandard für den Einsatz und die Herstellung von Holzpaletten beschreibt. Auch mit der Entwicklung der neuen Kistensoftware CASE-Express haben wir ein weiteres gutes Argument in unseren Händen. Denn das Programm wird nicht nur die Konstruktion der Verpackung erleichtern, sondern stellt mit dem enthaltenen statischen Berechnungstool einen echten Quantensprung dar. Der Nachweis über die statischen Eigenschaften gibt den Kunden mehr Sicherheit und vernetzt die Fertigung mit modernen Technologien.

Angesichts der konjunkturellen Rahmenbedingungen in Deutschland und dem wieder anziehenden Auslandsgeschäft können wir als HPE-Branche einen wichtigen Beitrag leisten, um Deutschland an der Spitze der Exportnationen zu halten. Denn kein Produkt geht über die Grenze ohne Verpackung oder ohne einen Ladungsträger. Dass hier – wie in der Vergangenheit – viel Holz zum Einsatz kommt, ist unser gemeinsames Ziel. Denn das alles dient einem Zweck: Auch morgen soll Qualität Made in Germany weltweit sicher ankommen.

Das HPE-Team freut sich auf Ihren Besuch am Stand 221 in Halle 6 und beantwortet gerne Ihre Fragen!

Joachim Hasdenteufel

Vorsitzender des Bundesverbandes HPE e.V., Bonn



WIRTSCHAFT

Verladung von Schwergut
zum Transport

Holzpackmittelbranche mit guter Branchenkonjunktur – Leichtes Umsatzwachstum in 2016 bestätigt Aufwärtstrend der Vorjahre

Die Unternehmen der Holzpackmittelbranche sind trotz einiger konjunktureller Unwägbarkeiten überwiegend zuversichtlich gestimmt und gehen von leicht steigenden Absatzmengen für das Gesamtjahr 2016 aus. Damit setzt sich der grundsätzliche Aufwärtstrend der vergangenen Jahre weiter fort. Im Jahr 2015 konnte ein Branchenumsatz von gut 1,4 Milliarden € erzielt werden, was gegenüber dem Vorjahr einen minimalen Rückgang um 0,6 Prozent bedeutet. Aufgrund einer verschärften Konkurrenzsituation sind die Verpackungspreise weiter unter Druck und notwendige Preiserhöhungen konnten nur teilweise gegenüber den Kunden durchgesetzt werden.

Mit Blick auf das Jahr 2016 zeigen sich die Hersteller von Holzpackmitteln, Paletten und Kabeltrommeln überwiegend optimistisch.

Zwar gibt es neben allgemeinen konjunkturellen und politischen Unwägbarkeiten bezogen auf einzelne Exportmärkte nach wie vor Unsicherheiten, doch die allermeisten Industrie- und Handelsbranchen in Deutschland sind bislang gut ausgelastet.

Der aktuelle ifo-Konjunkturtest für die Hersteller von Holzpackmitteln und Paletten weist einen leichten Anstieg des Geschäftsklimas aus und die Erwartungen für die kommenden sechs Monate sind tendenziell aufwärtsgerichtet. Allerdings ist erkennbar, dass die Vorlaufzeit vieler Aufträge für die Holzpackmittel und Paletten tendenziell kürzer wird. Die Kundenbranchen fahren wegen der vorhandenen Unsicherheiten offenbar verstärkt „auf Sicht“, doch eine grundsätzliche Order-Zurückhaltung ist nicht erkennbar.

Diesen verhaltenen Optimismus stützen die Hersteller von Holzpackmitteln auf das anhaltende Wirtschaftswachstum in Deutschland.

So lag das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2016 um 0,4 Prozent höher als im ersten Quartal 2016. Die positiven Impulse kamen dabei

wieder verstärkt aus dem Ausland. Insgesamt wurden aus Deutschland 1,2 Prozent mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland exportiert als im ersten Quartal 2016. Dieses ansteigende Exportgeschäft der deutschen Wirtschaft belebt die Verkäufe der Holzpackmittelindustrie, denn nahezu jedes ausgeführte Produkt wird entweder verpackt und/oder auf einer Palette befördert.

Schon im vergangenen Jahr 2015 konnten die Hersteller von Paletten, Holzpackmitteln und Kabeltrommeln bei insgesamt stabilen Umsätzen ihre Produktionsmengen weiter steigern. Sowohl die Erzeugung von Kisten



Qualität Made in
Germany

als auch die von Paletten aus Holz legte um mehr als 5 Prozent zu. Die Produktion von Holz-Kabeltrommeln konnte sogar um knapp 8 Prozent gesteigert werden. Damit befindet sich die HPE-Branche bei hart umkämpften Preisen und Margen weiter im Aufwind.

Die Produktionsmenge bezogen auf HPE-Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten stieg 2015 im Vergleich zu 2014 um gut 5,3 Prozent. Dabei erreichten die Hersteller von Paletten aus Holz mit einer Produktionsmen-

ge von 98,5 Millionen Stück einen erneuten Rekordwert, dies entspricht einer Steigerung von gut 5,2 Prozent. Auch die Nachfrage nach Kisten legte im vergangenen Jahr zu und es wurden rund 1,5 Millionen Kubikmeter Holz zu Verpackungseinheiten verbaut, ein Zuwachs von rund 5,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Um ganze 7,8 Prozent legte der Bereich Kabeltrommeln zu – knapp 76.000 Kubikmeter Holz wurden 2015 verbaut. Verhaltener stellt

sich die Entwicklung des Außenhandels bei Betrachtung des wichtigsten Ladungsträgers der Holzpackmittelindustrie dar: Die Importe von Flachpaletten aus Holz steigen, während die Exporte etwas zurückgehen. So legten die Importe von Flachpaletten 2015 um rund 2,6 Prozent auf rund 61,7 Millionen Stück zu, während die Exporte 2015 um rund 1,4 Prozent auf rund 28,1 Millionen Stück nachgaben. ■

Holzpackmittelindustrie in Zahlen

	2013	2014	2015	2015/2014	2016**
Betriebe*	158	161	166	3,1%	➔
Beschäftigte	7.671	7.554	7.396	-2,1%	➔
Umsatz (Tsd. €)	1.337.594	1.416.842	1.407.785	-0,6%	➔
Produktion					
Paletten (Menge Stück)	87.671	93.599	98.488	5,2%	➔
Kisten (Menge cbm)	1.361.210	1.422.004	1.496.839	5,3%	➔
Kabeltrommeln (Menge cbm)	45.169	70.284	75.796	7,8%	➔

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung

* Gezählt werden Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten ** Trend gemäß Produktionszahlen 2. Quartal

HPE-STANDARD

Knapp 70 Verpacker führen das Siegel „HPE-certified custom packaging“

Deutschland zählt zu den führenden Exportnationen und dies gilt insbesondere für den Investitionsgüter- und Automobilbereich. Die deutschen Industrieunternehmen bauen hochkomplexe, individuell auf den Kunden zugeschnittene Maschinen und Anlagen. Diese werden an Verwender in der ganzen Welt versandt und müssen unversehrt und einsatzbereit ihren Zielort erreichen.

Hier kommt der zertifizierte Fachverpacker ins Spiel, der mit einer beanspruchungs- und belastungsgerechten Verpackung die notwendigen Voraussetzungen für einen Schutz des Packgutes gegen mechanische und klimatische Einflüsse bei Transport, Umschlag und Lagerung schafft. Die besondere Kompetenz der zertifizierten Verpacker ruht auf 4 Säulen:

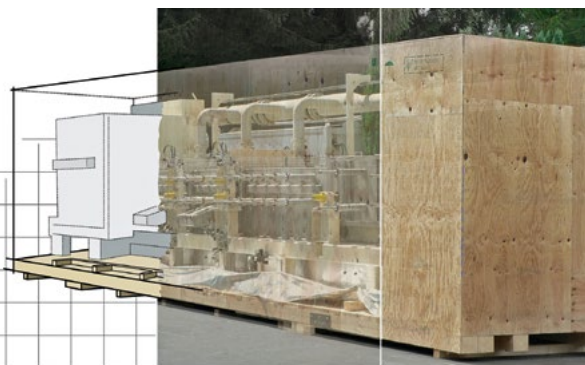


- ◆ Den HPE-Verpackungsrichtlinien, deren Anwendung und Umsetzung sichergestellt ist.
- ◆ Der Weiterbildung der Mitarbeiter im Rahmen der Verpackerlehrgänge in Bad Wildungen, die ausschließlich HPE-Mitgliedern vorbehalten sind.
- ◆ Der Verpackungshaftpflichtversicherung, die den gesamten Warenwert gegen Schäden aus mangelhafter Verpackung versichert, die trotz aller Sorgfalt entstehen können.
- ◆ Der Auditierung des Betriebes durch einen unabhängigen Sachverständigen, der in regelmäßigen Abständen überprüft, ob der Verpackungsbetrieb organisatorisch, fachlich und personell in der Lage ist, gemäß „HPE-Standard“ zu verpacken.

Maßgenaue Fertigung einer Schwergutverpackung



Der HPE-Betrieb, der die oben genannten Qualitätsmerkmale erfüllt, wird in die Fachgruppe „Verpackung nach HPE-Standard“ aufgenommen. Derzeit dürfen 69 Unternehmen mit „Verpackung nach HPE-Standard“ und dem Fachgruppenlogo „HPE-certified custom packaging“ werben. Einer davon ist sicher auch in Ihrer Nähe. Sie finden die zertifizierten Verpacker unter www.hpe-standard.com. ■



Planansicht für die Verpackung eines Aggregats

HPE CERTIFIED PALLETS

Neuer Branchenstandard für Paletten in Vorbereitung

Aktiv wird derzeit an der Erarbeitung der neuen HPE-Palettenrichtlinie gearbeitet. Gemeinsam mit dem Lenkungskreis Palettenrichtlinie werden sowohl die Inhalte des neuen Standardwerks für den Einsatz und die Herstellung von Paletten erarbeitet als auch die Grundlagen für die neue Fachgruppe „HPE CERTIFIED PALLETS“ gelegt.

Angesichts der internationalen Konkurrenz, des zunehmenden Importdrucks und wegen der steigenden Anforderungen der Kunden rückt die Qualität der Palette immer stärker in den Fokus und mit der Palettenrichtlinie werden die deutschen Hersteller, die sich einem hohen und klar definierten Qualitätsniveau verpflichten, die Argumente weiter schärfen. Bereits seit Jahren setzt sich der HPE im Bereich der Verpackung mit den HPE-Verpackungsrichtlinien einen eigenen Branchen-Standard, der von den Kunden nicht nur akzeptiert, sondern bei der Bestellung vielfach sogar gefordert wird. Dies ist die

Blaupause für die Erarbeitung der neuen Palettenrichtlinie. Den Kundenbranchen soll auf diese Weise aufgezeigt werden, welche Aspekte bei der Bestellung von Paletten beachtet werden müssen und wie die Anforderungen an unsere Hersteller von diesen umgesetzt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die statischen Berechnungen der Belastung von Paletten mittels der Software PALLET-Express und darüber hinaus auch produktspezifische Anforderungen bei der Auswahl der für den Kunden optimal geeigneten Palette. Die Richtlinie wird die einzelnen Aspekte für die Konstruktion und den Bau einer Palette



benennen und wird das künftige Standardwerk für Qualitätspaletten in Deutschland.

Wie schon im Bereich Verpackung schließen sich die Hersteller, die sich diesem hohen Branchenstandard verpflichten, in einer eigenen Fachgruppe zusammen. Diese neue Fachgruppe „HPE CERTIFIED PALLETS“ wird sich in Kürze bilden und die dort organisierten Hersteller unterwerfen sich einem externen Audit, das die einzelnen Qualitätsaspekte sorgsam überprüft. ■

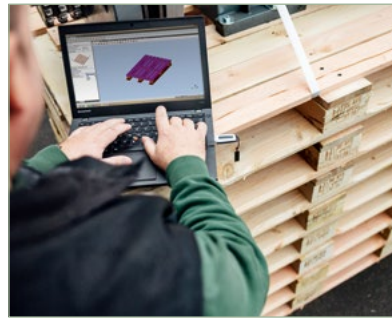


PALETTENBERECHNUNG

Immer mehr Palettenhersteller nutzen Statiksoftware PALLET-Express

Die Palette ist die entscheidende Schnittstelle zwischen Produkt, Transport, Lager- und Umschlagssystem. Die Wahl der richtigen Palette bringt dem Kunden höhere Sicherheit und erspart ihm unnötige Kosten. Doch wie sieht die richtige Palette für den richtigen Einsatzzweck aus und welche Lasten kann sie tragen? Antworten auf diese Frage gibt die HPE-Statiksoftware PALLET-Express zur Konstruktion und Berechnung von Paletten.

Seit nunmehr rund drei Jahren ist diese einzigartige Berechnungs-Software im Einsatz und immer mehr HPE-Mitglieder vertrauen auf die dahinterliegende statische Analyse nach dem neuesten Stand der Technik (‘Finite-Elemente-Methode’). Derzeit laufen die Vorbereitungen der Softwareversion 5.0. Mit diesem Upgrade ist eine internationale Fassung von PALLET-Express geplant, die mit dem gleichen Rechenkern wie die HPE-Version arbeiten soll. Im Hinblick auf die Holzarten soll die internationale Version zunächst die Festigkeitskennwerte von Fichte/Kiefer P1 und P2 sowie die von Buche übernehmen.



Statiksoftware PALLET-Express im Einsatz

Webinfo:

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter <http://www.hpe.de/berechnung-von-paletten.html>

Die Version 5.0 von PALLET-Express soll folgende Änderungen enthalten:

1. Export von XML- und CSV-Formaten
2. Überarbeitung der Menüstruktur der Sonderpaletten
3. Aufnahme von Festigkeitskennwerten von Balken gemäß Eurocode 5 (S7, S10, S13) und Berechnung von mehrschichtigen Balkenkonstruktionen
4. Individuelle Bemaßung in der 2D-Zeichnung
5. Optimierung der Darstellung der Markierung auf dem Klotz

KISTENBERECHNUNG

Entwicklung einer neuen Kistensoftware CASE-Express

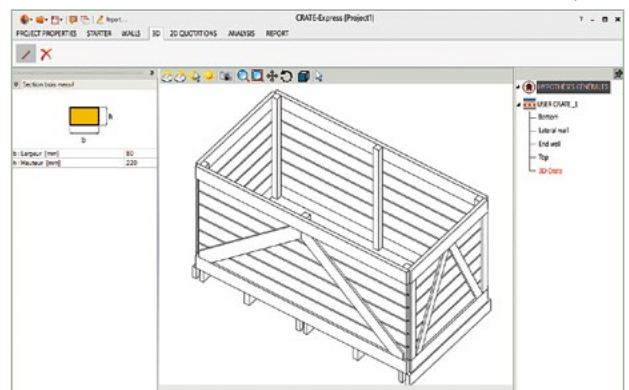
Der Startschuss für die Entwicklung einer neuen Branchensoftware zur Konstruktion und statischen Berechnung von Kisten und Exportverpackungen ist gefallen. Gemeinsam mit dem französischen Software-Unternehmen *itech*, das bereits PALLET-Express programmiert hat, wird in den kommenden 12 Monaten ein völlig neues Tool für die Holz-Verpackungsbranche entstehen.

Mit dem neuen Programm CASE-Express können die HPE-Verpackungsbetriebe zukünftig gegenüber ihren Kunden den Nachweis führen, dass die Statik der Verpackung

optimal auf das Transportgut, den Transportweg und die vorgesehenen Umschläge abgestimmt ist. Denn die Software berechnet ausgehend von den Packgutgewichten, der

[weiter S. 4](#)

Screenshot CASE-Express



Schwerpunktlage und des gewählten Transportweges die erforderliche Dimensionierung der tragenden Teile. So können unsere Mitgliedsunternehmen nachprüfbar darlegen, dass die Ware den Kunden sicher und unbeschadet ihr Ziel erreicht. Die Software rechnet nach den aktuellen DIN-Vorschriften unter Verwendung der so genannten Finite-Elemente-Methode, was sie juristisch belastbar und in der Branche einzigartig macht. ■

Verpacken von
Schwertgut



Tue Gutes und rede darüber

Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konnte viel Aufmerksamkeit für die Branche generiert werden. Neben den zentralen Themen der Verbandsarbeit wurden wie auch schon in den Vorjahren mit unterschiedlichen Beiträgen die Vorzüge von Holzpackmitteln und Paletten sowie die damit verbundenen Servicedienstleistungen herausgestellt und an die interessierte Öffentlichkeit kommuniziert. Die Abdruckrate und die Resonanz konnten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut sehen lassen.

Mit einem Gesamt-Abdruckergebnis von 3,2 Millionen Exemplaren wurde das Ergebnis der Vorjahre nochmals deutlich

gesteigert. Neben Wirtschaftsmeldungen zur Entwicklung der Branche und Meldungen zu aktuellen Projekten eignen sich besondere oder außergewöhnliche Verpackungs-Projekte aus den Unternehmen gut für die Pressearbeit. ■



HPE-Kampagne gegen falsche IPPC-Kennzeichnung

Holzpackmittel und Paletten sind in der Regel gemäß dem internationalen Standard für phytosanitäre Maßnahmen für Holzverpackungsmaterialien im internationalen Handel ISPM 15 zu behandeln und entsprechend zu kennzeichnen. Hierzu gibt es klare Vorschriften, die leider immer häufiger unterlaufen werden.

Ein besonderes Problem besteht bei den so genannten „Streckengeschäften“ mit Holzpaletten. Dem HPE sind hier Fälle bekannt, in denen deutsche Anbieter von Holzpaletten im europäischen Ausland in Zulieferbetrieben Ware fertigen lassen, die dann im Ausland mit einer deutschen IPPC-Registrierungsnummer versehen und direkt zum Kunden gefahren wird. Diese Praxis verstößt eindeutig gegen die Vorgaben der Leitlinie zur Anwendung des ISPM 15, die konkrete Vorgaben macht:

Auf diese Problematik haben wir jetzt sowohl das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft als auch die Pflanzenschutzämter der Länder aufmerksam gemacht und um Unterstützung und Ahndung gebeten. Wir setzen uns als Branchenverband für eine ordnungsgemäße Erfüllung der rechtlichen Vorgaben ein und fordern deshalb eine systematische Verfolgung von rechtswidrigen Praktiken. Denn uns geht es darum, eine Wettbewerbsverzerrung für solche Unternehmen zu vermeiden, die sich gemäß den



Vorgaben korrekt verhalten, indem sie eben nicht die eigene IPPC-Nummer im Ausland kostengünstiger aufbringen lassen. Da das Problem europaweit existiert, haben wir auch unseren europäischen Branchenverband FEFPEB einbezogen. ■

HPE 2.0 – Die HPE-Junioren

Exkursion
HPE-Junioren

Im HPE-Juniorenkreis trifft sich die Unternehmergeneration von morgen. Der Zusammenschluss des Führungsnachwuchses startete 1978 und es entstand ein Netzwerk von Jungunternehmern, das sich im Oktober zum 77. mal trifft.



Im Rahmen der zweimal jährlich stattfindenden Juniorentagungen besichtigen die Teilnehmer Firmen der eignen Branche sowie solche von Zulieferern und Verwendern. Das gibt den Junioren die Möglichkeit, den Blick über das eigene Unternehmen zu erweitern und durch den Austausch neue Impulse für das eigene Geschäft zu gewinnen.

Alle zwei Jahre führen die Tagungen ins europäische Ausland, wo nicht nur interessante Firmenbesichtigungen zu erleben sind, sondern auch der kulturelle Horizont erweitert wird. Abgerundet werden die Tagungen von den Arbeitskreisen, in denen Konzepte für den HPE erarbeitet werden und der Arbeitstagung, die dem Austausch zu aktuellen Themen dient. ■

Der Bundesverband HPE

Der Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung (HPE) e.V. ist ein Fachverband mit bundesweit rund 400 überwiegend inhabergeführten Unternehmen aus allen Bereichen der Holzpackmittelindustrie. Dazu zählen die Anbieter von Paletten, Packmitteln und Kabeltrommeln aus Holz sowie die Dienstleister aus den Bereichen Verpacken, Containerstau und Logistik.

Herausgeber u. Redaktion:

Bundesverband HPE e.V.
Wachsbleiche 26 · 53111 Bonn
Telefon: 02 28-26 52 46 · Telefax: 02 28-26 52 48
e-mail: office@hpe.de · www.hpe.de

Texte: Jan Kurth, HPE

Gestaltung: Kessler Mediadesign GmbH